

**SCHIMMEL**
PIANOS



Schimmel Classic
Flügel und Klaviere 2020

Schimmel Classic



SCHIMMEL BÜRGT FÜR QUALITÄT

1885 hat alles angefangen. Damals baute Wilhelm Schimmel sein erstes Klavier. Beseelt von Pioniergeist und zielstrebigem Beharrlichkeit, orientierte sich seine Maxime stets an den Erwartungen seiner Kunden. Man hörte und spürte, mit welcher Liebe und Sorgfalt seine Flügel und Klaviere gebaut waren und auch damals hohen Ansprüchen an Klangqualität und Spielbarkeit gerecht wurden. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Dafür bürgen wir mit unserem Namen.







BAUREIHEN IM ÜBERBLICK

Flügel

Baureihe	Modell	L (inch) L x H x B (cm)	Gewicht (lbs kg)	Schwarz poliert	Weiß poliert	Mahagoni poliert	Seite
C 213	Tradition	7' 213 x 102 x 154	871 395	■	■	■	6
C 189	Tradition	6' 2" 189 x 102 x 154	796 361	■	■	■	8
C 169	Tradition	5' 7" 169 x 102 x 154	745 338	■	■	■	10

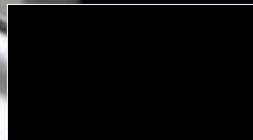
Klaviere

Baureihe	Modell	H (inch) H x B x T (cm)	Gewicht (lbs kg)	Schwarz poliert	Weiß poliert	Mahagoni poliert	Nussb., Erle, Kirsche sat.	Seite
C 130	Tradition	51" 130 x 154 x 62	550 250	■	-	■	-	12
C 126	Tradition	49" 126 x 154 x 62	547 248	■	-	■	-	13
C 121	Tradition	47" 121 x 150 x 62	549 249	■	■	■	■	14
C 121	Elegance Manhattan	47" 121 x 150 x 59	549 249	■	■	■	-	15
C 121	Tradition Marketerie	47" 121 x 150 x 59	549 249	-	-	■	-	16
C 121	Royal Intarsie Flora	47" 121 x 150 x 59	549 249	-	-	■	-	18
C 121	Royal	47" 121 x 150 x 59	549 249	■	-	■	-	19
C 116	Tradition	46" 116 x 149 x 55	547 248	■	■	■	■	20
C 116	Modern Cubus*	46" 116 x 149 x 55	547 248	■	■	-	-	21
C 116	Modern*	46" 116 x 149 x 55	547 248	■	■	-	-	22

* Standard Ausführung mit matten Chrom-Beschlägen



SCHIMMEL



Schwarz poliert



Weiß poliert



Mahagoni poliert



Nussbaum satiniert



Erle satiniert



Kirsche satiniert



DIE INNOVATIVE SCHIMMEL TRILOGIE

Unser größter Classic Flügel C 213 basiert auf den konstruktiven Eigenschaften unseres großen Konzert Flügels K 280. Es wurden das Klangsystem in Mittellage und Diskant sowie Teile des Spielwerks des K 280 in den C 213 übernommen und somit auch der Klangcharakter und das Spielgefühl. Diese in der Klavierwelt bis heute einzigartige, innovative Idee haben wir konsequent bis in unser kleinstes Classic Flügel Modell umgesetzt. Damit erhält der Pianist bei jedem Schimmel Flügel immer auch ein Stück Konzert Flügel. Da wir in der Classic-Serie drei Flügelgrößen fertigen, nennen wir diese Innovation schlicht „Schimmel Trilogie“.





Tradition
Schwarz poliert

C213



FÜR ANSPRUCHSVOLLE PIANISTEN

Der mittelgroße Flügel der Schimmel Trilogie erfüllt die hohen Erwartungen von Pianisten in besonderer Weise. Denn hier treffen die kompromisslosen Konstruktionsideen von Schimmel auf die am häufigsten gespielte Flügelgröße bei Pianisten als Arbeitsinstrument. Nicht zu groß darf er sein, denn meist ist der Platz beschränkt. Aber groß genug muss er sein, um Klangreichtum und Klangkraft zu bieten. Die Übertragung von Teilen des großen Spielwerks und einiger Teile der Klanganlage des großen Konzertflügels machen das Modell C 189 deshalb zum idealen Handwerkszeug für anspruchsvolle Musiker.






Tradition
Schwarz poliert

C189



DER KOMPROMISSLOSE

Auch bei unserem kleinsten Classic Flügel C 169 machen wir keine Kompromisse. Teile des großen Spielwerks und der Klanganlage des großen Konzertflügels werden auch hier konsequent eingesetzt. Kombiniert mit unserer extremen Resonanzbodenerweiterung im seitlichen Bereich entsteht ein wahrer Gigant unter den kleinen Flügeln, der auch im Vergleich mit größeren Flügeln mühelos mithalten kann. Diese Einzigartigkeit lässt sich hören und fühlen. 





Tradition
Schwarz poliert

C169



C130

Tradition
Schwarz poliert



HARMONIE

IN FORM UND

SPIELART

Das Auge hört mit. Deshalb ist die Kombination von erstklassigem Klang und ansprechendem Design so wichtig. Das C 130 Tradition mit seiner schlichten Eleganz gehört zu den großen Klavieren seiner Art. Es ist ein Instrument von besonderer Güte: Spielart und Klang sind vom kräftigen Bass bis zum perlenden Diskant sorgsam aufeinander abgestimmt.




Tradition
Schwarz poliert

C126



ÄSTHETISCHE PROPORTIONEN

Was kommt dabei heraus, wenn man das Prinzip des „Goldenen Schnitts“ auf ein Klavier überträgt? Zum Beispiel ein ausgewogenes Modell wie das C 126 Tradition. In Kunst und Architektur wird der goldene Schnitt oft als ideale Proportion verschiedener Längen zueinander angesehen und ist Inbegriff von Ästhetik und Harmonie. So gesehen, erfüllt dieses Modell alle Kriterien. 



C121

Tradition

Schwarz poliert



ÜBERZEUGENDE KLARHEIT

Es klingt wie Musik in unseren Ohren, wenn das französische Fachmagazin *Le Monde de la Musique** die Baureihe als „Beweis für die große Tradition der Klavierproduktion in Deutschland“ bezeichnet. Und darüber hinaus schreibt: „Ohne Zweifel ist das Schimmel Klavier ... mehr als nur ein Instrument für das Studium ... Ein Volltreffer unter den getesteten Instrumenten ... Es zeichnet sich durch einen besonderen Reichtum an Klangqualität und harmonischen Strukturen aus. Dieses ist in der Tat ein bis ins Detail durchdachtes Instrument ...“





CHOC
CLASSICA

CHOC
PIANO

Elegance Manhattan

Schwarz poliert

C121




ELEGANT
SCHNÖRKELOS
UND KLARE LINIEN

Vielleicht liegt es an seiner schlichten, schnörkellosen Linienführung und dem klaren Design? Das Klavier C 121 Elegance Manhattan ist schon viele Jahre im Programm und nach wie vor äußerst beliebt. Ein zeitloses Instrument, das den Klavierspieler treu begleitet und nie aus der Mode kommt.



EINZELSTÜCKE

MIT GROSSER AUSSTRAHLUNG

Eine alte Stiltechnik gibt unserem Modell Tradition eine extravagante Note – die Marketerie. Schon vor Jahrhunderten wurden damit kostbare Möbel verziert. Im Gegensatz zur Intarsie fertigt man die Marketerie als komplettes Bild. Sie besteht aus bereits zusammengesetzten, kleinen Furnierstücken, die auf den Holzkorpus aufgeleimt werden. Den Motiventwurf richten die Marketerie-Spezialisten dabei ganz auf Farben und Strukturen der meist exotischen Hölzer aus. Auf der Basis dieser Furniertechnik erstellen unsere Experten ausgefallene Einzelstücke in Myrte mit großer Ausstrahlung. 



Tradition Marketerie
Mahagoni / Myrte poliert

C121




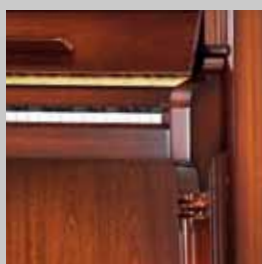
C121

Royal Intarsie Flora

Mahagoni poliert

MAJESTÄTISCH IN KLANG UND DESIGN

Es ist Kunst sich auf Kleinigkeiten zu verstehen und diese auch noch geschickt in Szene zu setzen. Beim Klavier Modell C 121 Royal bestimmen die traditionell gedrechselten Konsolen aus Massivholz die außergewöhnliche Ausstrahlung der Klaviere. Die majestätischen Formen machen das Musizieren zu einem sinnlichen Gesamterlebnis. Details machen die Perfektion der Schimmel-Instrumente aus. Aber Perfektion ist alles andere als eine Kleinigkeit. Viele Wochen und ihr ganzes Können wenden Spezialisten an, um Intarsien zu schnitzen, von denen jede Kostbarkeit für sich spricht. Mit Hilfe eines Skalpells und der Präzision eines Chirurgen entstehen in Handarbeit kleine Kunstwerke. Das setzt Geduld und ein gutes Gefühl für Proportionen und Farbschattierungen voraus. Das Ergebnis sind Liebhaberstücke wie das Modell C 121 Royal Intarsie Flora. 



Royal
Schwarz poliert

C121



C116

Tradition
Schwarz poliert



DAS MEISTGESPIELTE

Wieso ist gerade dieses Klavier das meistgekauftete Modell von Schimmel? Vielleicht, weil es genau die richtige Mischung aus Zuverlässigkeit, Spielbarkeit, Klangqualität und Eleganz bietet. Seit Jahrzehnten in unserem Programm, erfreut sich dieses Modell besonderer Beliebtheit. Das C 116 ist als „kleiner Bruder“ des C 120 Tradition ein Instrument, auf das Klavierspieler immer wieder gern zugehen.






Modern Cubus
Schwarz poliert

C116




VOLLENDETER
GENUSS
FÜR DIE SINNE

Als Variante zum C 116 Modern betont die klassische Konsolenbauweise die Vertikale stärker und verleiht dem C 116 Modern Cubus damit optisch mehr Größe. Ob mit oder ohne Konsole, beide Modelle bieten musikalisch und optisch einen vollendeten Genuss für die Sinne. 



AUSGEZEICHNETES DESIGN

Wenn sich höchster Musikgenuss mit erstklassigem Design verbinden, entstehen Meisterwerke wie das Klavier C 116 Modern. Die klare und minimalistische Gestaltung betont die Vertikale und verleiht dem Modell zugleich Größe. Neue Fertigungstechniken und Materialien wie das als Kontrapunkt zum polierten Klavierlack eingesetzte Aluminium unterstreichen die wesentlichen Elemente des Instrumentes. Das außergewöhnliche, puristische Design trug dem Klavier bereits eine Vielzahl von Designpreisen ein. 




reddot design award
winner 2008



Modern
Schwarz poliert

C116



VIER GENERATIONEN – EINE LEIDENSCHAFT

1885

Erfolg braucht Mut und Leidenschaft. Beides stellt bereits der Firmengründer Wilhelm Schimmel unter Beweis. Nach einer Klavierbaulehre gründet er schon bald eine eigene Werkstatt in Leipzig und baut Anfang 1885 das erste eigene Klavier. Seine Instrumente überzeugen durch fortschrittliche Technik, exzellenten Klang und zeitgemäße Formen. Der Erfolg gibt ihm und seiner Devise recht: „Qualität setzt sich durch.“



Leipzig, 1896





In den dreißiger Jahren gibt Wilhelm A. Schimmel der Klavierbranche mit modernem Design neue Impulse

1927

übernimmt Sohn Wilhelm Arno Schimmel die Geschäftsleitung. Er verlegt den neuen Firmensitz nach Braunschweig und entwickelt dort eine der wichtigsten Innovationen der dreißiger Jahre: ein rastenloses Kleinclavier mit neu konzipiertem Spielwerk und besonderem Klangcharakter. Das Familienunternehmen wächst kontinuierlich. Ende der fünfziger Jahre sind die Instrumente von Schimmel die meistgekauften aus deutscher Produktion und expandieren in alle Welt.



*Wilhelm Schimmel
1885–1927*



*Wilhelm A. Schimmel
1927–1961*



*Nikolaus W. Schimmel
1961–2003*




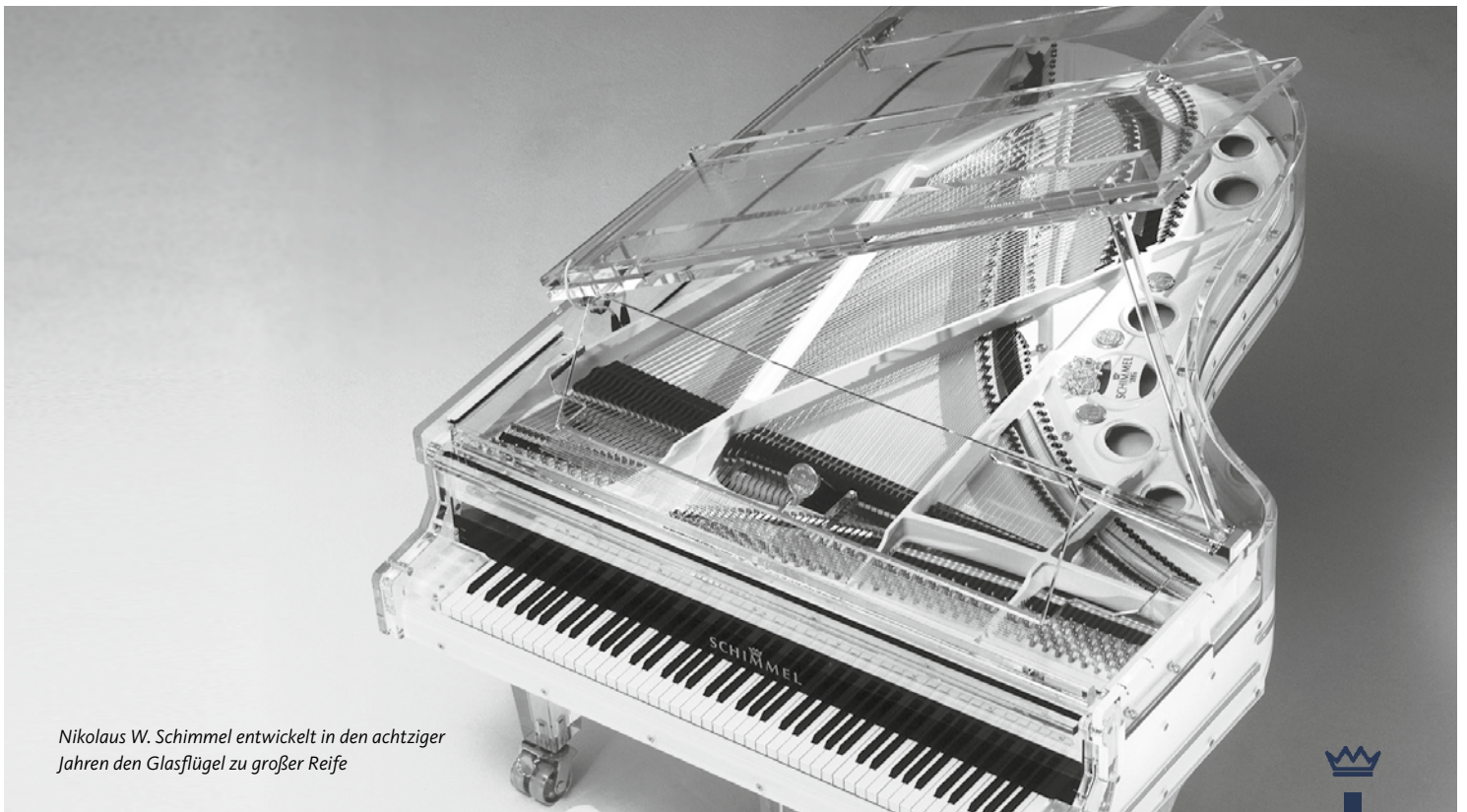
*Viola Schimmel
(Gesellschafterin)
2003–heute*

1961

tritt Nikolaus Wilhelm Schimmel an die Firmenspitze. Er setzt die Aufbauleistung in dritter Generation zielbewusst fort. Steigende Verkäufe machen in den siebziger Jahren den Bau eines neuen Werkes erforderlich. Der bereits 1951 von Schimmel erfundene Glasflügel entwickelt sich zum Kultobjekt. Zugleich werden Forschung und Entwicklung intensiv ausgebaut. Zusätzlich zur Schimmel Classic Linie entwickelt das Unternehmen über einen Zeitraum von rund 20 Jahren die Schimmel Konzert Linie und baut damit seine Spitzenposition im Markt aus.

2003

übergibt Nikolaus Wilhelm Schimmel die Geschäftsführung an die nächste Generation. Immer im Sinne des Gründercredos „Qualität setzt sich durch“ wird das Leistungsspektrum mit einer breitgefächerten Markenfamilie und des einzigartigen Schimmel Konzert Konzeptes abgerundet. Im 21. Jahrhundert wird Schimmel das am häufigsten prämierte deutsche Klavier – für Klang, Spielbarkeit sowie die zeitlosen und geschmackvollen Gehäuse. Dieser Mut zur Innovation sowie die Leidenschaft für den Klavierbau werden die Entwicklung des Unternehmens auch in Zukunft bestimmen und die außergewöhnliche Qualität der Schimmel Flügel und Klaviere sicherstellen. 



Nikolaus W. Schimmel entwickelt in den achtziger Jahren den Glasflügel zu großer Reife





DAS MEISTPRÄMIERTE DEUTSCHE PIANO

Seit 1988 sind unsere Pianos und Flügel regelmäßige Teilnehmer bei den internationalen Instrumententests und erhalten immer wieder erstklassige Noten. Die vielen Auszeichnungen belegen: Die Qualität der Schimmel-Instrumente wird von Fachleuten einstimmig anerkannt. Daher freut es uns besonders, dass unsere Instrumente bei den traditionellen Instrumenten-Tests der renommierten Musik-Fachzeitschriften in Frankreich immer wieder sehr gut abschneiden. So schrieb *Le Monde de la Musique** über den C 169 Tradition: „Seine schöne, natürliche Tonlänge, verbunden mit einem samtartigen und warmen Aufbau der Klangfarben, erlaubt das umfangreichste Repertoire ... Er sticht als ein Flügel von edlem Wesen hervor, dessen höchste Sorgfalt in der Fertigung und dessen Reichtum an Klangfarben ihn für Musiker prädestinieren.“ Über den Flügel C 189 Tradition urteilt der *Pianiste*** : „Ein Flügel, der zu allen Musikstilen passt und sich dank seiner guten Klangausstrahlung auf viele Situationen einstellen kann.“ „Dieses Klavier ist theatralisch“, meint *Diapason**** über das Modell K 132 Tradition. „Die Homogenität der Klangbereiche ist tadello. Das Anschlagsgefühl gibt den Spielintentionen genauen Ausdruck und zeigt nie Schwächen ... Hier haben wir also ein authentisches Klavier nach der guten alten Art, eines von denen, die man früher für ein ganzes Leben kaufte.“



* 05 | 2001, Yves Guilloux
** 10 | 2004, Mathieu Papadiamandis
*** 09 | 2002, Thierry Faradji





INSTITUTIONEN

VERTRAUEN AUF SCHIMMEL

Es gibt viele gute Gründe, warum Schimmel Instrumente seit Jahrzehnten die meistgespielten Klaviere und Flügel aus deutscher Produktion sind. Beispielsweise die zahlreichen Innovationen, durch die Pianisten auch auf den kleineren Schimmel Flügeln immer das Spielgefühl und die Klangfarben eines großen Konzertflügels haben. Oder die vielen Auszeichnungen, die Schimmel zum meistprämierten Klavier avanciert haben. Oder die zeitlosen Gehäusedesigns, die mit einer Vielzahl von Designpreisen prämiert wurden. Allen voran steht jedoch die Leidenschaft, faszinierende Instrumente zu erschaffen – musikalische Kunstwerke, die von Dauer sind und mit den pianistischen Fähigkeiten zu einzigartig schöner und inspirierender Musik verschmelzen.



Bayrische Musikakademie Schloss Alteglofsheim, Alteglofsheim | Conservatoire à rayonnement régional de l'agglomération d'Annecy et des Pays de Savoie, Annecy | Universität Augsburg, Augsburg | The College of the Bahamas, Bahamas | Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Berlin | Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Berlin | Stadthalle Braunschweig, Braunschweig | Bremer Philharmoniker, Bremen | Hochschule für Künste, Bremen | Stadttheater Bremerhaven, Bremerhaven | **Tianjin Conservatory of Music, Beijing** heim, ment

Conservatoire Royal de Bruxelles, Bruxelles Live Wire Recording Studio, Corona | Konservatorium Cottbus, Cottbus | BAFF Theater Delitzsch, Delitzsch | Conservatoire de Dijon, Dijon | CNI Records, Dinslaken | Stadthalle Ditzingen, Ditzingen | Udalaren eta Dantza Eskolaren Zuzendaria, Donostia San Sebastian | Landschule Dresden, Dresden | Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden | Düsseldorf Schauspielhaus, Düsseldorf | Landestheater Eisenach, Eisenach | Theater Erfurt, Erfurt | Konservatorium von Hassel, Flandern | Niederdeutsche Bühne Flensburg, Flensburg | Hochschule für Musik Freiburg, Freiburg | Stadthalle Gifhorn, Gifhorn | Conservelines, Gravelines | Konservatorium Gravelines, Gravelines

Musikadesmusik- **Kings College, Cambridge** | CNR Records, Dinslaken | Stadthalle Ditzingen, Ditzingen | Udalaren eta Dantza Eskolaren Zuzendaria, Donostia San Sebastian | Landschule Dresden, Dresden | Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden | Düsseldorf Schauspielhaus, Düsseldorf | Landestheater Eisenach, Eisenach | Theater Erfurt, Erfurt | Konservatorium von Hassel, Flandern | Niederdeutsche Bühne Flensburg, Flensburg | Hochschule für Musik Freiburg, Freiburg | Stadthalle Gifhorn, Gifhorn | Conservelines, Gravelines | Konservatorium Gravelines, Gravelines

Hochschule für Musik & Theater, Hannover Georg Friedrich Händel, Halle | Universität Kassel, Kassel | Hochschule Rhein-Waal, Klevel | Theater Koblenz, Koblenz | Universität Koblenz-Landau, Koblenz-Landau | Kölner Domsingschule, Köln | Hochschule für Musik und Tanz Köln, Köln | Königliches Schloss Wawel, Krakau | Krystallpalast Varieté Leipzig, Leipzig | Schauspielhaus Leipzig, Leipzig | Hochschule für Musik und Theater « Felix Mendelssohn Bartholdy » Leipzig, Leipzig | Kabarett Academixer, Leipzig | Alliance, Logan Utah | Royal Academy of Music, London | In Sight Sound – Dan Matthews Recording Studio, Loveland | Royal Nothern College of Music, Manchester | Conservatoire de Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne | Australian Catholic University, Melbourne | Konservatorium Miami | Conservatorio di Monopoli, Monopoli

English National Ballet, London | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Institut Universitaire de Formation des Maîtres, Paris | Conservatorio di Musica, Perugia | Arizona State University, Phoenix | Theater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast « Bumashik » Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik « Franz Liszt », Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

Capitol Arts **Oper Leipzig, Leipzig** | Alliance, Logan Utah | Royal Academy of Music, London | In Sight Sound – Dan Matthews Recording Studio, Loveland | Royal Nothern College of Music, Manchester | Conservatoire de Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne | Australian Catholic University, Melbourne | Konservatorium Miami | Conservatorio di Monopoli, Monopoli

Guildhall School of Music, London | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Institut Universitaire de Formation des Maîtres, Paris | Conservatorio di Musica, Perugia | Arizona State University, Phoenix | Theater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast « Bumashik » Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik « Franz Liszt », Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

Opéra de Marseille, Marseille | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Institut Universitaire de Formation des Maîtres, Paris | Conservatorio di Musica, Perugia | Arizona State University, Phoenix | Theater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast « Bumashik » Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik « Franz Liszt », Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

Conservatoire de Paris, Paris | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Institut Universitaire de Formation des Maîtres, Paris | Conservatorio di Musica, Perugia | Arizona State University, Phoenix | Theater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast « Bumashik » Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik « Franz Liszt », Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau


Conservatoire de Strasbourg, Strasbourg | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Institut Universitaire de Formation des Maîtres, Paris | Conservatorio di Musica, Perugia | Arizona State University, Phoenix | Theater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast « Bumashik » Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik « Franz Liszt », Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

Toronto Symphonic Orchestra, Toronto | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Institut Universitaire de Formation des Maîtres, Paris | Conservatorio di Musica, Perugia | Arizona State University, Phoenix | Theater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast « Bumashik » Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik « Franz Liszt », Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

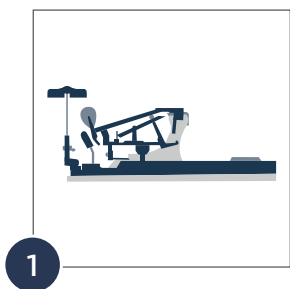
University of York, York | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Institut Universitaire de Formation des Maîtres, Paris | Conservatorio di Musica, Perugia | Arizona State University, Phoenix | Theater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast « Bumashik » Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik « Franz Liszt », Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

32 | 33

DIE EINZIGARTIGE
SCHIMMEL
TRILOGIE

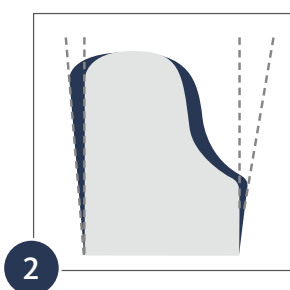
Bei der Schimmel Classic Trilogie wurden die bewährten und idealen Konstruktionsideen des größten Schimmel Konzert Flügels konsequent und soweit möglich, baugleich in die kleineren Baureihen integriert. Damit kommt der Pianist auch bei unseren kleineren Modellen immer in den Genuss des Spielgefühls und der Klangcharakteristik unseres großen Konzertflügels. Diese Schimmel Klangfamilie ist weltweit einzigartig. 





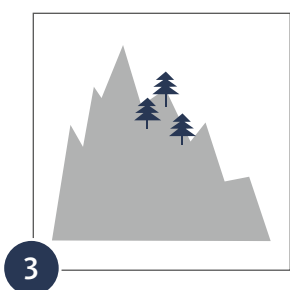
Konzertspielwerk Flügel

In allen Schimmel Flügeln der Classic Serie steckt immer das große Spielwerk des längsten Flügels. Nur hier liegen optimale Hebelverhältnisse vor, die dem Pianisten erst die ideale Kontrolle seines Spiels ermöglichen. Bei Schimmel Flügeln muss sich der Pianist deshalb auch nicht auf viele unterschiedliche Spielarten einstellen, sondern nur auf die angenehme Spielart eines großen Classic Flügels.



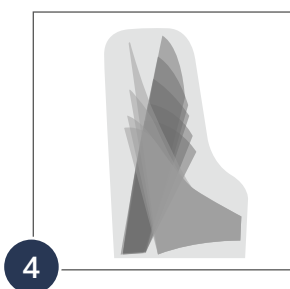
Vergößerter Resonanzkörper

Die Resonanzbodengröße ist, jeweils verglichen mit der Länge der Instrumente, außergewöhnlich groß. Dies kommt durch die extravagante Form unserer Flügel, durch die im Resonanzboden ideale Schwingungszonen entstehen. Diese lassen ein größeres Klangvolumen und eine bessere Klangverteilung zu.



Das Beste Holz – exklusiv für Schimmel

Nur Fichtenholz von extremen Berglagen eignet sich für die Herstellung von Resonanzböden in höchster Qualität. Dieses seltene und wertvolle Tonholz wird in Zusammenarbeit mit den bayerischen Staatsforsten bereits im Vorfeld exklusiv für Schimmel sondiert und reserviert.



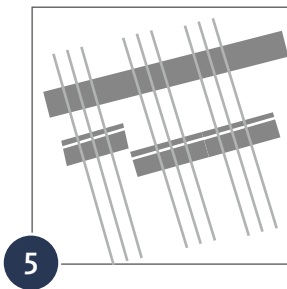
Große Konzertmensen

Durch die identische Verwendung der großen Konzert-Mensuren in allen Schimmel Classic Flügeln steckt auch in den kleinen Flügeln ein Teil des großen Konzertklangs.



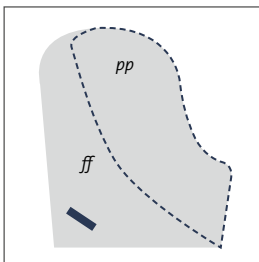
Meistgespielt

Die meisten Qualitätsinstrumente aus deutscher Produktion stammen von Schimmel. Denn Institutionen, Pianisten und Musikliebhaber vertrauen seit über 130 Jahren auf die Qualität von Schimmel.



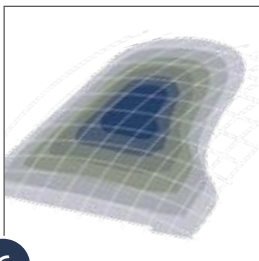
Triplex Skala

Durch die Triplex Skala werden die Töne in Teilen der Mittellage und im Diskantbereich durch drei penibel aufeinander abgestimmte Teilbereiche einer Saite erzeugt. Dies führt zu harmonischerem Klangreichtum und länger anhaltenden Tönen.



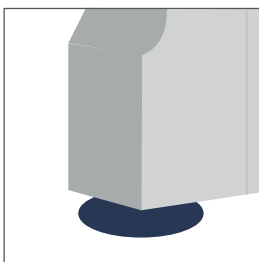
Dynamikstab

Der Dynamikstab sorgt durch eine Einteilung des Resonanzkörpers in Klangzonen für höchste Klangdynamik und reichste Klangfarben sowie lange Tonlängen auch im Pianissimo-Bereich.



Schimmel Sound System

Schimmel Resonanzböden sind – gleich einer Kuppel – so dreidimensional verspannt, dass sie eine so genannte Krone bilden, die durch einen membranartigen Stärkenverlauf im Resonanzboden unterstützt wird. Dies führt zu optimalen Schwingungseigenschaften und damit zu harmonischen und reichhaltigen Klangfarben, langen Tonlängen und ausgezeichneter Stimmstabilität.



Höhenverstellbare Gleiter

Die eleganten Konsolen bei Schimmel Klavieren finden einen harmonischen Abschluss in einem Gleiter. Durch seine Höhenverstellbarkeit lassen sich Unebenheiten im Boden ausgleichen, was für eine bessere Stimmhaltung des Instrumentes sorgt. Der Gleiter lässt sich auf Wunsch auch gegen eine traditionelle Klavierrolle tauschen.



Meistprämiert

Schon seit 1988 nehmen unsere Klaviere und Flügel bei den internationalen Instrumententests teil und konnten immer wieder erstklassige Noten mit nach Hause bringen. Die vielen Auszeichnungen belegen: Die Qualität der Schimmel-Instrumente wird von Fachleuten einstimmig anerkannt.



SCHIMMEL



twintone



AKUSTISCH ODER LAUTLOS MUSIZIEREN

Anhaltend gute Beziehungen zu Familie, Partnern oder Nachbarn waren der Ausgangspunkt für eine segensreiche Innovation: das Stummschaltungssystem für Klaviere zum lautlosen Musizieren. Ob Einsteiger, Hobbyspieler oder Pianist, mit der *twintone*[™]-Stummschaltung von Schimmel können Sie bedenkenlos zu jeder Tages- und Nachtzeit üben, ohne andere zu stören und vom doppelten *twintone*[™]-Nutzen profitieren: klassischem Pianoforteklang auf der einen und einem integrierten Digitalklavier für lautloses Klavierspiel auf der anderen Seite. Beim normalen, akustischen Klavierspiel kommen Sie dabei in den vollen Genuss aller Klangqualitäten mit ihrem großen Reichtum an Klangfarben und Dynamik. Lautloses Klavierspiel können Sie selbst aktivieren und damit das Klavier stumm schalten. Dabei werden die Hammerköpfe der Mechanik „abgefangen“, kurz bevor sie die Saiten im Instrument berühren. Optische Sensoren wandeln präzise alle Tastenbewegungen in MIDI-Daten um und geben diese an das integrierte Digitalklavier weiter. Das wiederum bringt die Klavierklänge dann über Kopfhörer zum Klingen. Das Digitalklavier kann darüberhinaus auch externe, MIDI-fähige Geräte steuern. Die zuverlässige Spielbarkeit und das traditionelle Spielgefühl bleibt dabei in allen Dynamikstufen erhalten.



Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH

Friedrich-Seele-Strasse 20
38122 Braunschweig
Germany

Telefon +49 5 31 80 18-0
Telefax +49 5 31 80 18-163

info@schimmel-piano.de
www.schimmel-piano.de

Die Abbildungen und Erläuterungen in diesem Prospekt entsprechen dem Stand 02 | 2020; Änderungen in Design, Technik und Verarbeitung sind jederzeit vorbehalten. Holz ist ein Naturprodukt. Aus drucktechnischen Gründen können die Abbildungen in diesem Katalog die tatsächlichen Farben und Holzmaserungen nur annähernd wiedergeben. Alle Angaben sind ohne Gewähr!




SCHIMMEL
PIANOS